

Rapperswil

Schulort:	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Rapperswil
Konfession des Orts:	RapperswilDistrikt 1799:	Rapperswil	Kanton 2015:	St. Gallen
	katholisch Agentschaft 1799:	Rapperswil	Gemeinde 2015:	Rapperswil-Jona
	Kirchgemeinde 1799:	Rapperswil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 238-239v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 442: Rapperswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/442].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Rapperswil (Niedere Schule, Knabenschule, katholisch) - Rapperswil (Niedere Schule, Mädchenschule, katholisch)			

Fragen über den Zustand der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rapperschweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Stadt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Macht eine eigne Kirchengemeine.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jst der Hauptort des Distrikts gleichen Names.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Gehört zum Kanton Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser erstreckt sich ungefähr im Umkreiß auf ein Viertelstund, und enthält nebst hundert und etlichen achzig Stadthäuser noch einige Häuser außer der Stadt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese Frag ist mit der vorhergehenden beantwortet.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Jst ebenfahls Numero 2. beantwortet.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von den obengenannten Häusern außer der Stadt haben wir wirklich keine Schulkinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Innerhalb des Umkreißes einer Stund von unsrer Schule sind 3 Schulen, nemlich
I.4.a	Ihre Namen.	Jonen, Unterhof, und Wagen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Jonen und Unterhof sind eine halbe, Wagen eine Stund entfernt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Leßen, erste, und nothwendigste Religions Begriffe, auch Schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die Schulen dauern vom 5ten 9ber bis 8ten 7ber ununterbrochen fort.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Für das Leßen: Namenbüchlein nach Anleitung der Normalschule in Sankt Urban. Für den Religionsunterricht: Auszug aus dem Tabellarischen Katechismus v. P. Nivard Krauer.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Anfangs zeichnet man den Kindern die Grundstriche vor, führt ihnen die Hand, dann lehrt man sie die Grundstriche zusammensetzen, und wann sie dieses begriffen haben gibt man ihnen leichte Vorschriften, und zeigt ihnen die Fehler die sie bey Abschrift derselben machen zu verbessern.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich 4 Stund. Donnerstags und Dinstags. 2.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der ehemalige Rath, wirklich die Municipaliten
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Larel Burti von dem nemlichen Ort.
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	24 Jahr. ein Priester.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Seid Anfang dieses Jahrs.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	hat sich vorher mit den Standgemäßen Wissenschaften abgegeben.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Wirklich etliche zwanzig Knaben, (die Mägdchen haben eine besondre Schule.) Jm Sommer [[Seite 3] steigt gewöhnlich die Zahl um einige.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Von einer ordentlichen Schulstiftung ist mir nichts bekannt, wohl aber, daß der ehemalige Rath die Einkünfte der Schullehrer aus verschiedenen, und zwar das meiste aus Armen-Aemtern bezahlte, Diese Einkünfte wurden nach beschaffenheit der Umstände bald höher, bald niedriger bestimmt. — Was auf gleiche Art die Municipalitet wirklich dem Lehrer provisoren zu beziehen angewiesen wird uten beantwortet
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Dem Lehrer wird wirklich kein Schulgeld bezahlt, wohl aber zahlt jeder Knab Monatlich dem Stubenheizer 2 Schilling.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst noch in gutem Zustand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus hat in dem zweyten Gebäude 4 Schulstuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der in dem Schulhaus wohnende Lehrer (Es ist nur für eine Haushaltung platz) kan in Ermanglung einer Schulstube kein Hauszins ziehn.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der so die Lehrer ernennt muß für die Erhaltung desselben sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wirklich sind mir die Einkünfte angewiesen
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld, Getreid, Wein und Holz. aus folgenden Quellen ist mir zu beziehen angewiesen als p Quartal [Seite 4] Aus dem Spennamt an Geld fl. 7. 25 ß. Aus dem Testamentamt fl. 2. 25 ß. Aus dem Fluhamt. 20 ß. Aus dem <i>Provisoriamt</i> fl. 7. 25 ß. Aus dem Fluhamt an Getreid Mütt 1/2 Aus dem Spital an Getreid Mütt 1 1/2 Aus dem Spital an dannenholz (womit der Lehrer gehalten ist die Schulstube zu heitzen) 12. Klafter jährlich. Aus dem Spital- oder Fluhkeller an Wein jährlich 2 Eimer.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Der Verlust dieser trifft obige Aemter
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Jst oben beantwortet Numero 14.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Jst oben beantwortet Numero 13.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus Kirchengütern wird nichts bezahlt
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Aus solchen wird nichts bezahlt.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein Garten Theil.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Jst oben beantwortet Numero 13.
Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift		Bemerkungen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 238-239v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	08.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	442BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_238-239v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Rapperswil	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Rapperswil
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Rapperswil	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Rapperswil	Amt 2000	See-Gaster
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rapperswil	Gemeinde 2015	Rapperswil-Jona
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	704331				
Geo. Länge	231618				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rapperswil (ID: 592)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:	Knabenschule	Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	katholisch	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		05.11.1798
Ende	08.07.1799	
Stunden pro Schultag	2 - 4	2 - 4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter besuchen ca. 20 Knaben die Schule. Im Sommer sind es einige mehr.	

2. Schule: Rapperswil (ID: 3610)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Mädchenschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 803)**

Name: Burti

Vorname: Larel

Weitere Informationen

Alter: 24

Geschlecht: Mann

Zivilstand: Zölibat

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Rapperswil

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Pfarrer/Priester
Student

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben